

GWGSpezial

Wir für Sie



„Noch das Navi einschalten und los geht’s Richtung Garten“

T H E M E N

Rechtsecke ...	S.2
Ein Café bereichert die ...	S.2
Wussten Sie schon ...	S.2
Der 21. Sächsische Familientag ...	S.3
Mieten, bauen, schöner leben	S.4
Mieten, bauen, schöner leben	S.5
Nieskyer Gebäude	S.6
Bürgerhaus - Veranstaltungsplan	S.7
Mieterecke ...	S.8
Urlaubskartenaktion ...	S.8

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
GWG Niesky mbH
Horkaer Str. 8
02906 Niesky
www.gwg-ny.de

Fotos:
GWG Niesky mbH

Erscheinung:
halbjährlich

Gestaltung und Druck:
Druck & Werbemedien Weber



Sehr geehrte Kunden,

in diesem Jahr begehen wir gemeinsam das 275-jährige Stadtjubiläum. Viele Vereine, Unternehmen, Institutionen, Bürger der Stadt Niesky und vor allem die Stadtverwaltung selbst haben dazu eine bunte Veranstaltungspalette vorbereitet und zum Teil auch schon durchgeführt. Einer der Höhepunkte war dabei zweifellos der 21. Sächsische Familientag am 10. Juni, für dessen Ausrichtung sich die Stadt Niesky letztendlich mit Erfolg beworben hatte. Es war schon sehr beeindruckend, wie viele Menschen sich mit den verschiedensten Angeboten daran beteiligt haben. Nach Aussage der vom ausrichtenden Ministerium beauftragten Leipziger Agentur hatten sie noch nie so viele Anmeldungen wie in Niesky. In einer außergewöhnlichen Vielfalt regten die Angebote vor allem zum Ausprobieren und Mitmachen an. Auch wir waren mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem Stand vertreten, an dem der Besucherandrang nie abbrach (siehe Seite 3). Dieses Familienfest war ein starkes Signal an die Landesregierung Sachsen, dass auch im sogenannten ländlichen Raum am Rande des Freistaates viele Bürger sich für ein gutes Miteinander einsetzen. Wenn auch die Diskussion um die Förderung des ländlichen Raumes in letzter Zeit etwas abgeflaut ist sollten wir uns alle dafür engagieren, dass die kleinen Städte nicht vergessen werden, das gilt nicht zuletzt für die Wohnraumförderung. Hier hat der Freistaat Sachsen erkannt, dass die organisierte Wohnungswirtschaft viele Probleme nicht allein lösen kann. Dazu gehören vor allem die energetische Sanierung und die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum. Wurden in der Vergangenheit Kosten zum Umbau der Wohnung für das Leben im Alter oder mit Behinderung bis zu einer Höhe von 4.000 € von den Krankenkassen übernommen - sogenannte geringinvestive Maßnahmen - springt nun der Freistaat mit einer neuen Förderrichtlinie ein. Durch die „Richtlinie zur Förderung der Anpassung von Wohnraum an Belange von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen“, die am 1. Juli dieses Jahres in Kraft trat, werden nun Mieter und Wohnungseigentümer bei der Beseitigung von Barrieren mit einem Höchstbetrag von 10.000 € durch Zuschuss gefördert. Bei rollstuhlgerechtem Umbau der Wohnung sogar bis 20.000 €, jeweils maximal 80 % der Kosten. Sollten auch Sie solche Umbauten ins Auge gefasst haben, können Sie sich an uns wenden. Wir helfen Ihnen gern bei der baulichen Umsetzung.

Eine schöne Zeit wünscht Ihnen

Ihr
Wilhelm Fischer
Geschäftsführer



Rechtsecke

Duldung

Der Mieter ist verpflichtet nach entsprechender Vorankündigung den Zutritt zu seiner Wohnung zu gewähren, wenn es hierfür einen konkreten sachlichen Grund gibt; die Vorbereitung der Modernisierung des Bades ist ein solcher. Die Verletzung der Pflicht des Mieters, Instandsetzungs- oder Modernisierungsarbeiten zu dulden, kann die Kündigung rechtfertigen (LG Berlin – 65S202/16, GE 2016, 1385)

Quelle: MieterZeitung, DMB Deutscher Mieterbund e.V., Ausgabe 1, Februar 2017



Ein Café bereichert die Horkaer Straße

Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen in den Geschäftsräumen Horkaer Straße 4 im Erdgeschoss rechts konnte am 01.04.2017 ein wunderschönes Café eröffnet werden.

Dort laden verschiedene Sorten Kaffee und Kakao mit zahl-

reichen Snacks zum Verweilen ein. Diese leckeren Sachen können aber auch mitgenommen werden.

Wir wünschen unserer Mieterin Frau Juliane Funke und ihrem Team alles Gute und immer zufriedene Gäste.



Juliane Funke im neuen Café...



...auch von außen schick

Wussten Sie schon ...

1,5 Kinder je Frau betrug die Geburtenrate in Deutschland im Jahr 2015. Wie das statistische Bundesamt weiter mitteilte, war dies zwar der höchste Wert seit der Wiedervereinigung, aber weiterhin weniger als der Durchschnitt in der Europäischen Union (EU), der bei 1,58 Kindern je Frau lag. Im EU-Vergleich hatte Frankreich die höchste zusammengefasste Geburtenziffer. Laut Daten der EU-Statistikbehörde Eurostat wurden dort 2015 durchschnittlich 1,96 Kinder je Frau geboren. Es folgten Irland mit 1,92 und Schweden mit 1,85 Kindern je Frau. Die niedrigsten Geburtenziffern gab es in Portugal mit 1,31 sowie Polen und Zypern mit 1,32 Kindern je Frau. Die zusammengefasste

Geburtenziffer stagnierte in Deutschland seit Mitte der 1990er Jahre lange Zeit auf einem Niveau von ungefähr 1,4 Kindern je Frau. In den letzten Jahren ist jedoch ein leicht ansteigender Trend zu beobachten. Die zusammengefasste Geburtenziffer ist ein Maß zur Beschreibung des aktuellen Geburtenverhaltens und gibt an, wie viele Kinder eine Frau durchschnittlich in ihrem Leben bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre, wie das aller Frauen im jeweils betrachteten Kalenderjahr.

Quelle: wi Wohnungspolitische Informationen, Ausgabe 20, Mai 2017

Der 21. Sächsische Familientag in Niesky

Zum alljährlichen Sächsischen Familientag, der jedes Jahr in einer anderen Stadt durchgeführt wird und für den in diesem Jahr die Große Kreisstadt Niesky den Zuschlag erhalten hat, wurden nicht nur viele Besucher aus nah und fern erwartet, auch die Politprominenz des Landes Sachsen hatte sich angekündigt. Die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz Barbara Klepsch wurde von der Nieskyer Oberbürgermeisterin Beate Hoffmann herzlich empfangen.

Unter dem Motto „Familie bewegt“ hatten sich neben zahlreichen Vereinen und Institutionen der Stadt auch die kommunalen Unternehmen einfallen lassen, sich zu präsentieren. So wurde von den Stadtwerken Niesky GmbH eine Abwasserleitung simuliert und die Kinder eingeladen, den Weg des Abwassers zu verfolgen.

Wir als Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Niesky haben zum Thema „Wohnen“ im weiteren Sinn mit den Kindern Vogelhäuschen gebaut, was etwas Geschick und Geduld erforderte. Aber unter der fachmännischen Anleitung unserer Mitarbeiter und einiger Vatis gelang es allen Bastlern, ein Häuschen herzustellen, das dann auch stolz mit nach Hause genommen wurde.



Die weniger bastelbegeisterten Kinder (und Eltern) wurden eingeladen, selbst Smoothies nach eigenen Wünschen und Kreationen herzustellen und zu probieren. An dem warmen Samstag war dies sicherlich eine leckere und vor allem gesunde Alternative zu Bratwürsten und Pommes.

Fazit aller Beteiligten: Ein gelungenes, friedliches Fest, das Maßstäbe für das Familienfest im kommenden Jahr in Schneeberg setzt.



Mieten, bauen, schöner leben

„DEWOG-Haus“ – alles wird neu

Auf sehr großes Interesse stieß unser „Tag der offenen Tür“ am 23. Februar im Gebäudeteil Käthe-Kollwitz-Straße 2. Die Besucher konnten sich bei diesem Anlass über weitere Möglichkeiten zum barrierefreien Wohnen informieren. Erstmals vorgestellt wurde eine sogenannte elektronische Haustafel, die in Form eines Flachbildschirmes anstelle des „schwarzen Bretts“ die Informationen direkt und zeitnah ins Haus bringt. Aber auch andere Innovationen, wie die programmierbaren Freisprecheinrichtungen, die im Notfall eine Meldung absetzen, und die großen Bäder mit Fußbodenheizung, Badewanne und bodengleicher Dusche stießen auf reges Interesse der Besucher. Am 1. April dieses Jahres konnten in die ersten acht Wohnungen die neuen Mieter einziehen. Im anderen Gebäudeteil Käthe-Kollwitz-Straße 4 gibt es noch viel zu tun. Die 15 Wohnungen nehmen langsam Gestalt an, so dass zumindest die Grundrisse schon sichtbar sind. Eine große Herausforderung wird der Anbau des Laubenganges mit dem davorgestellten Aufzug. Diese Konstruktion muss aus Brandschutzgründen aus Stahlbeton gefertigt werden. Der entsprechende Auftrag wurde jetzt erteilt. Neben den Arbeiten im und am Haus ist auch noch die Außenanlage mit den benötigten Pkw-Stellflächen herzustellen. Die Arbeiten werden uns noch das ganze Jahr beschäftigen. Einen weiteren „Tag der offenen Tür“ haben wir im Gebäudeteil Käthe-Kollwitz-Straße 4 für den Spätherbst vorgesehen. Dieses Wohnhaus aus den 20-er Jahren ist übrigens das einzige Laubenganghaus in Niesky.



Blick vom Balkon auf die Baustelle



Reges Interesse beim „Tag der offenen Tür“



Wir gratulieren unserem Mieter Herrn Otto Link zum Jubiläum



Muskauer Straße 7/9/11 – endlich Balkone

Insgesamt 24 Wohnungen beherbergt dieses Wohngebäude mitten im Stadtzentrum. Vielen Nieskyern ist diese Wohnanlage auch als „Lückenschließung“ bekannt. An 21 dieser Wohnungen werden noch bis zum späten Sommer Balkone angebaut. Das Besondere: die Balkone haben erstmalig eine Tiefe von 2,50 m. Noch laufen dazu die baulichen Vorbereitungen, Fenster mussten gegen Balkontüren getauscht, Heizkörper umgesetzt und die Fassade entsprechend umgestaltet werden. Die Arbeiten in den Wohnungen sind inzwischen abgeschlossen und die Fundamente begonnen, so dass im August die Balkone montiert werden können. Da zu dem Arbeitsumfang auch die Außenanlage einschließlich einer Fahrradgarage gehört, wird in diesem Grundstück noch bis zum Herbst gebaut. Wir bedanken uns bei allen Mietern für ihr großes Verständnis, vor allem während der lärmintensiven Stemmarbeiten.



Mieten, bauen, schöner leben

Muskauer Straße 5 – freundliche Fassade

An diesem Nachbarhaus haben wir die sehr unschöne Fassade neu verputzt und mit einer neuen Farbgebung versehen. Diese Arbeiten sollten bis zum „Sächsischen Familientag“ auf dem angrenzenden Zinzendorfplatz abgeschlossen sein. Dies haben wir nicht zuletzt durch die fleißige Arbeit der beauftragten Baufirmen und Handwerker dann auch geschafft. Da dabei auch die Fassade gedämmt wurde sollten unsere Mieter von geringeren Heizkosten profitieren.



Ödernitzer Straße 1/1a/3 – bald geht es los

Nachdem wir vor einigen Jahren auf der Hofseite Balkone angebaut, das Dach neu gedeckt und die Fassade renoviert haben ist nun die Straßenseite an der Reihe. Neues Dach, neue Fassade, frisch renovierte Treppenhäuser mit erneuerter Elektroanlage, Brandschutztüren und Entrauch-

ungsfenster – so soll sich das Haus bis zum Herbst dieses Jahres präsentieren. Einige Wohnungen erhalten dann noch neue Wohnungseingangstüren. Im Juli werden wir mit den Arbeiten beginnen und hoffen sehr auf das Verständnis der Bewohner des Hauses. Die letzte Renovierung liegt nämlich schon 24 Jahre zurück.

Muskauer Straße 4 – Balkone komplettiert

Mit dem Aufstellen der drei letzten Balkone wurden die Arbeiten aus dem Vorjahr abgeschlossen. Diese drei Balkone konnten aus baurechtlichen Gründen erst in diesem Jahr errichtet werden. Wie der große Kran in das Grundstück kam werden sich nicht nur unsere Mieter gefragt haben. Egal wie, jetzt ist alles fertig.



8 neue Wohnungen für Rietschen

Auf dem Areal „Lausitzer Eck“ Rothenburger Straße/Görlitzer Straße wurde im Mai dieses Jahres mit dem Bau von 8 Wohnungen und einer Gemeinschaftseinrichtung begonnen. Dieses Wohngebäude wird in einem hochwertigen KfW-55-Standard errichtet. Das sichert nicht nur geringe Heizkosten sondern in Kombination mit der Barrierefreiheit auch besten Komfort für Menschen im Alter oder mit Mobilitätseinschränkungen. Aber auch anderen Interessenten stehen die Wohnungen zur Verfügung. Nach unserer Planung können die ersten Mieter in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres von ihrer neuen Wohnung Besitz ergreifen. Das ganze Grundstück soll in diesem Zuge zu einem neuen Dorfmittelpunkt umgestaltet werden. Dazu gehört die

Sanierung des Kinogebäudes ebenso wie die Neugestaltung des Vorplatzes im unmittelbaren Kreuzungsbereich.



Nieskyer Gebäude und ihre Geschichte

Horkaer Straße 8 c

Gesund und frisch – Obst und Gemüse auf den Tisch, war und ist die Basis für eine gesunde Ernährung, alles was man dafür braucht bietet der Gemüseladen Horkaer Straße 8c.

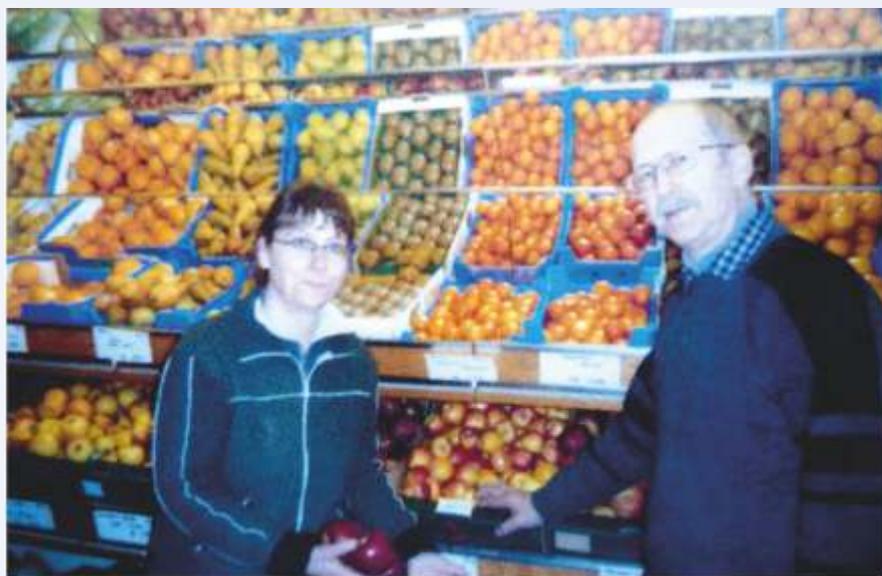
Das Hauptgebäude wurde bereits 1787 aus den Baumaterialien eines ursprünglich an der Nordseite der heutigen Poststraße stehenden Hauses erbaut. Nachdem es das Zuhause des Nieskyer Nachtwächters war und immer wieder in den Besitz der Brüdergemeinde zurückgeführt wurde, kaufte es 1835 Johannes Ehrengott Christoph für seinen Sohn, den Kaufmann Theodor Samuel Christoph.

Theodor Samuel benötigte für seine Handelsgeschäfte zusätzliche Räumlichkeiten und so baute er 1884 ein mit der Giebelseite an die Horkaer Straße angrenzendes Nebengebäude, das heutige Haus Nr. 8c. Zahlreiche Waren fanden dort ihren Absatz, natürlich auch der Kaffee aus der sich im hinteren Gebäude befindlichen Rösterei.



Nach 1945 verkaufte hier Friedrich Socke Obst- und Gemüsewaren. Sein Geschäft befand sich bis dahin nebenan, im heutigen Uhren- und Schmuckgeschäft. Dieses musste er nach Kriegsende räumen. Mit der Verstaatlichung der Immobilie übernahm die HO-Handelsgesellschaft den Verkauf. Martin Gründer meisterte mit den Angestellten der HO den Umsatz der begrenzt verfügbaren Waren, die größtenteils von Kleingärtnern und Bauern aus den umliegenden Orten geliefert wurden. Natürlich gab es auch manchmal Südfrüchte zur Freude der Bevölkerung, die dann einen wahren Ausdauermarathon (siehe Foto) absolvierte.

Mit der Wende kam das Aus für die HO-Gesellschaft. 1991 ergriff Joachim Liebig die Chance das Geschäft zu übernehmen. Bereits im Frühjahr begann er auf eigenes Risiko mit der Herrichtung des Ladens.



Die Übernahme von der HO war durch die Stadt bereits zugebilligt worden, aber die Treuhand musste noch einwilligen. Im November war es dann soweit, die Eröffnung des Ladens „Früchte-Liebig“.

Viele Jahre wurde das Geschäft mit viel Freude und Engagement betrieben, die Qualität und das reichhaltige Angebot wurde von den Kunden geschätzt.

Mit dem Wachsen der zahlreichen Supermärkte wurde der Verkauf immer schwieriger, aber aufgeben stand nie zur Debatte.

Nach 18 Jahren als Gemüsehändler verabschiedete sich Joachim Liebig in den Ruhestand.

Mit Heike Marschke, einer bereits langjährigen Mitarbeiterin, lebt das Geschäft weiter.

Wir hoffen noch viele Jahre und können mit unserem Einkauf bei „Früchte-Liebig“ dazu beitragen.

Quellen: Joachim Liebig
Hubert Teuchner
Joachim Scholz



Bürgerhaus Niesky Veranstaltungen 2. Halbjahr 2017 — Auswahl —



8. September **Festival der Travestie**

7. Oktober **„Wir sehen uns wieder ...“**
Schlesiertreffen

14. Oktober **„Mach dich frei – wir müssen reden“**
Comedy mit Matthias Machwerk



21. Oktober Wir begrüßen Sie zum Abfischen
an der Schwarzen Lache in Kreba-Neudorf

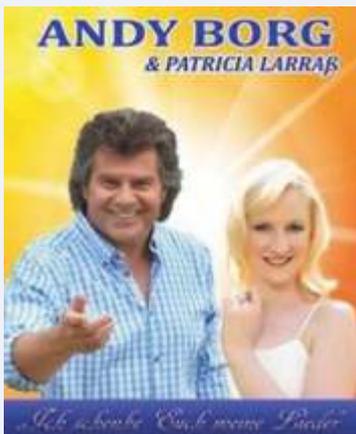
29. Oktober **Die letzten Paradiese unserer Erde**
Multivisionsshow mit Dirk Vorwerk

4. November **Vietnam**
Kundenabend der Reiseagentur Niesky



11. November **Niesky Helau**
Faschingsveranstaltung des Karnevalverein Niesky e.V.

6. Dezember **„Wer Lust hat der kommt – Liebe geht immer“**
Kabarett mit Ranz & May



17. Dezember Andy Borg & Patricia Larraß
„Ich schenk Euch meine Lieder“

31. Dezember **Silvesterparty**
Schlager, Schlager, Schlager ... mit Roland-Kaiser-Double
Steffen Heidrich

Bitte vormerken:

*Unser Geschenk
tipp
für Weihnachten*

13. Januar 2018 **„Das Faultier im Dauerstress“**
mit Peter Kube (Zwingertrio)

Der Kartenverkauf für alle Veranstaltungen erfolgt Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr,
Dienstag und Donnerstag bis 18:00 Uhr an der Rezeption des Bürgerhauses Niesky, Muskauer Straße 35
☎ 03588 2577-0, Fax 03588 2577-66



Mieterecke

Mein neues Zuhause

*Ich wohne seit 1970 in Niesky in einem Eigenheim mit großem Grundstück.
Seit ein paar Jahren war mir das alles zu viel geworden.
Ich bin jetzt alleinstehend und habe noch nie in einer Mietwohnung gelebt. Doch seit fast zwei Monaten lebe ich in einer Wohnung der GWG Niesky mbH in der K.-Kollwitz-Straße 2.
Für mich eine ganz neue Situation.
Nach dem anstrengenden Umzug habe ich nun eine super neue Wohnung und bin froh und glücklich.
Schon bei der Sanierung wurden wir Mieter mit einbezogen, so dass die Wohnung keine Wünsche offenlässt. Aber das Beste ist die Aufteilung der Räume - ein großes Bad mit Wanne und Dusche sowie Fußbodenheizung und eine ebenso große Wohnküche.
Meinen schönen großen Balkon konnte ich auch schon nutzen.
Auch meine Bekannten und Freunde sind ausnahmslos begeistert.
Also habe ich alles richtig gemacht und wünsche mir noch eine lange Zeit hier um meinen Lebensabend zu verbringen. Hier wohne ich ruhig am Rand der Stadt und in 10 Minuten Fußweg bin ich in der Stadt auf dem Zingendorfplatz.

Also Danke an alle Mitwirkenden für ein wunderschönes Glanzstück.*

Kildegard König

Wir danken Frau König für ihre Zeilen - also haben auch wir alles richtig gemacht - und wünschen ihr eine schöne Zeit in ihrem neuen Zuhause.



Achtung! Hier kann was gewonnen werden!

„Wohin fahren Sie denn im Urlaub, Herr Weber?“
„Nach **Sicht**.“ – „Wo liegt denn das?“
„Ich weiß es auch nicht! Aber in der Zeitung heißt es immer:
Schönes Wetter in Sicht.“



In diesem Sinn wünschen wir einen schönen, sonnigen aber vor allem erholsamen Urlaub und würden uns über einen Urlaubsgruß sehr freuen.

Die am weitesten gereiste Urlaubskarte (bitte nur Karten!) wird von uns ermittelt und für den Absender halten wir eine Überraschung bereit. Die Plätze 2 und 3 werden natürlich auch überrascht.

Einsendeschluss ist der 31.10.2017.



Telefonnummern und E-Mail-Adressen

Anne Steinert
Wohnraumvergabe
03588 2516-33
anne.steinert@gwg-ny.de

Torsten Hänsch
Mietverträge
03588 2516-34
torsten.haensch@gwg-ny.de

Marita Neumann
Werner Adler
André Holz
Reparaturannahme/
Baubetreuung
03588 2516-14
03588 2516-38
marita.neumann@gwg-ny.de

Dirk Kluge
Bewirtschaftung WGR
Wohnungs-GmbH Rietschen
Gewerberaumvermietung
03588 2516-35
dirk.kluge@gwg-ny.de

Marita Walther
Mietenbuchhaltung
03588 2516-20
marita.walther@gwg-ny.de

Silvia Glied
Betriebskostenabrechnung
03588 2516-20
silvia.glied@gwg-ny.de